

Die aktuellen internationalen Verhandlungen zum Transatlantischen Handelsabkommen (TTIP) zwischen den USA und der Europäischen Union finden unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Die Menschen erfahren immer nur Bruchstücke über die Verhandlungsinhalte.

In „durchgesickerten“ vertraulichen Leitlinien des EU-Ministerrates heißt es wohl, dass die Kultur nicht, wie versprochen, aus dem Vertragswerk ausgenommen werden soll. Auch öffentliche Dienstleistungen (etwa im Bereich Wasser, Gesundheit oder Bahn) können weiter unter massiven Privatisierungsdruck geraten.

In diesem Klima von fehlenden Informationen und Unsicherheit gerät auch die EU-Kommission als Verhandlungsführer immer mehr unter öffentlichen Druck.

Doch sind die Befürchtungen der Kritiker begründet?

Was bedeuten diese Verhandlungen und ein interkontinentales Freihandelsabkommen für unser Land und unsere Kommunen wirklich?



**PIRATEN FRAKTION**  
IM LANDTAG NRW

Piratenfraktion im Landtag NRW  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf  
Tel.: 0211 884-4655

[www.piratenfraktion-nrw.de](http://www.piratenfraktion-nrw.de)

Diese Veröffentlichung der Piratenfraktion dient ausschließlich der Information und wurde klimaneutral gedruckt. Sie darf nicht zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden.

Podiumsdiskussion  
am 17. April 2014  
im HCC Dortmund



**AUSWIRKUNGEN  
DES TRANSATLANTISCHEN  
HANDELSABKOMMENS**

**TTIP  
AUF DIE KOMMUNEN UND DAS LAND NRW**

## TTIP-Kritiker befürchten

- **TTIP höhlt Demokratie und Rechtsstaat aus:** Konzerne können die Staaten künftig vor nicht öffentlich tagenden Schiedsgerichten auf hohe Schadenersatzzahlungen verklagen, wenn sie Gesetze verabschieden, die ihre Gewinne schmälern.
- **Diese Schiedsgerichte sollen u.a. von Vertretern der Konzerne selbst besetzt werden.** Damit würden Konzerne auf Augenhöhe mit Nationalstaaten und deren unabhängiger Gerichtsbarkeit agieren.
- **TTIP öffnet Privatisierungen Tür und Tor:** Das Abkommen soll es Konzernen erleichtern, auf Kosten der Allgemeinheit Profite bei Wasserversorgung, Gesundheit und Bildung zu machen.
- **TTIP gefährdet unsere Gesundheit:** Was in den USA erlaubt ist, würde auch in der EU legal – so wäre der Weg frei für Fracking, genmanipulierte Nahrungsmittel und Hormonfleisch.

## Seien Sie unser Gast!

Wir sprechen mit Ihnen und dem  
US-Generalkonsul Stephen A. Hubler

über  
die Auswirkungen des Transatlantischen  
Handelsabkommens TTIP  
auf die Kommunen und das Land NRW

am  
**Donnerstag, 17. April 2014, um 19:00 Uhr**

im  
Amphisaal des Harenberg City Centers  
Königswall 21, 44137 Dortmund



## Programm

- |             |  |
|-------------|--|
| 18:00 Uhr   | Einlass  |
| 19:00 Uhr   | Begrüßung durch<br>Torsten Sommer MdL<br>Abgeordneter der Piratenfraktion<br>im Landtag NRW  |
| 19:15 Uhr   | Impulsvortrag durch<br>Stephen A. Hubler<br>US-Generalkonsul Düsseldorf  |
| 19:45 Uhr   | Podiumsdiskussion mit<br>Stephen A. Hubler<br>US-Generalkonsul Düsseldorf<br>Alexander Trennheuser<br>Mehr Demokratie e. V.<br>Julia Reda<br>Piratenpartei |
| Moderation: | Manon Heiland  |